

Protokoll des Stadtteilbeirats Gartenstadt vom 26.03.2014

Ort: Gemeinschaftshaus Gartenstadt

Beginn: 19.35 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Anwesend vom Stadtteilbeirat: Herr Druschke, Herr Feldmann-Jäger, Frau Fricke, Herr Kriese, Herr Ramm, Herr Scheiwe, Herr Völzmann.

TOP 1

Der **Stadtteilversteher Martin Kriese** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2

Die **Tagesordnung** wird ergänzt um den TOP 3a Dringlichkeitsantrag.

TOP 3

Die **Niederschrift** der Stadtteilbeiratssitzung vom 26.02.14 wird ohne Widerspruch genehmigt

TOP 3a

Der Dringlichkeitsantrag der SPD-Vertreter im StB zum Thema „Knotenpunkt Rendsburger Straße / Sauerbruchstraße“ wird von **Herrn Feldmann-Jäger** eingebracht.

Eine Dringlichkeit wird von der Mehrheit des StBs (4 Stimmen) nicht gesehen. Der Antrag wird auf der nächsten StB-Sitzung behandelt werden.

TOP 4 Stadtteilbegehung 2013

- Der StB spricht sich einstimmig für den Bau eines **Fuß-/Radwegs am Prenselder Weg** aus.
- Der StB beschließt zum Thema „Platanen“ Detlev-Sievers-Straße einstimmig:
„Der Stadtteilbeirat fordert die Verwaltung auf die Gefahrenquellen (angehobener Gehweg/Gehwegplatten) in der Detlev-Sievers-Straße unverzüglich zu beseitigen. Die Verwaltung soll prüfen, ob langfristig mit weiteren Schäden am Fußweg zu rechnen ist bzw. ob auch die angrenzenden Grundstücke durch die Wurzelbildung in Mitleidenschaft gezogen sind oder werden. Der StB fordert die Verwaltung auf, kurzfristig eine Stellungnahme abzugeben.“
- **Herr Kriese** verliest die Antwort der Verwaltung zum Thema „Querungshilfe Stoverweg“. **Herr Feldmann-Jäger** bringt zu dem Thema einen Antrag (siehe Anhang 1) der SPD-Vertreter im StB ein. Nach kurzer Diskussion wird der Antrag mit 4 Ja- gegen 3 Neinstimmen angenommen.
- **Herr Feldmann-Jäger** bringt zu dem Thema „Querungshilfe Rendsburger Straße“ einen Antrag (siehe Anhang 2) der SPD-Vertreter im StB ein. Der Antrag wird einstimmig angenommen.
- Die Verkehrsführung am August-Christian-Horn-Platz ist geändert worden.

Der Stadtteilversteher **Herr Kriese** verliest die Antworten der Verwaltung zu den noch offenen Punkten der Stadtteilbegehung 2013.

TOP 5

Herr Heilmann (Stadtverwaltung) teilt mit, dass der Verkehrsknotenpunkt Rendsburger Straße / Sauerbruchstraße in der Zuständigkeit von Bund, Land und Stadt liegt. Für einen Umbau werden Land und Bund keine Gelder zur Verfügung stellen. Der Verkehrsfluss kann auch ohne größere Umbauten optimiert werden.

TOP 6 Nahversorgung

Herr Heilmann rät, keine voreiligen Beschlüsse zum Thema „Nahversorgung“ zu fassen

Herr Feldmann-Jäger hält eine neuerliche Entscheidung über den Standort für einen Nahversorger für nicht erforderlich und auch rechtlich nicht zulässig, da der Stadtteilbeirat mit der Prioritätenliste vom 23.01.2013 bereits ein Votum abgegeben hat. Er erhält Unterstützung von **Frau Fricke**. **Herr Scheiwe** möchte seine Anträge behandelt haben.

Mit 4 gegen 3 Stimmen lehnt der StB die Behandlung der Anträge ab.

TOP 7

Herr Heilmann gibt einen Sachstandsbericht zu Thema „**Messeachse**“.

- Schwerpunkte bilden die Bereiche nördlich und südlich der Max-Johannsen-Brücke und das Bahnhofsumfeld.

- Zeiträume für die Verwirklichung des Konzeptes konnte Herr Heilmann nicht nennen, jedoch besteht die berechtigte Hoffnung, dass mit der Umsetzung in den nächsten Jahren begonnen werden kann.

TOP 8 **Bebauungsplan 36 - „Gießerei Gelände“**

Herr Heilmann teilt mit, dass es für das Gelände Investoren gibt, jedoch noch kein Nutzungskonzept. Der B-Plan 36 sieht gewerbliche Nutzung vor. Für andere Nutzungen müsste der B-Plan geändert werden.

TOP 9 Herr Hansen: Von den Mitgliedern des Vereins „Kulturlokschuppen Neumünster“ wurden auf dem Gelände des Lokschuppens bisher Aufräum- und Sicherungsarbeiten vorgenommen. Das Betretungsrecht für das Gelände läuft jedoch am 31.03.2014 aus. Ein Kauf oder Miete des Lokschuppens war bisher nicht möglich. Als Ziele des Vereins nennt Herr Hansen

- Erhaltung und Ausstellung von Lokomotiven und Eisenbahnwagen,
- Nutzung des Lokschuppens für kulturelle Veranstaltungen und andere Events.

TOP 10 **Einwohnerfragestunde**

Herr Kunz spricht sich gegen eine Querungshilfe bei A&B aus, da ein ampelgesicherter Überweg vorhanden ist. **Herr Lührs** fragt

- warum die Einwohnerfragestunde an das Ende der Tagesordnung gelegt worden ist.
Antwort: Der Stadtteilvorsteher hält diese Reihenfolge für zweckmäßiger.
- ob es nicht sinnvoller wäre, den Fuß-/Radweg am Prensfelder Weg auf der Tierparkseite anzulegen.
- Wann die Fragen an den StB beantwortet werden. Auf Nachfrage vom Stadtteilvorsteher können keine offenen Fragen an den StB benannt werden.

Herr Brandt

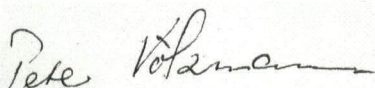
- findet es richtig, wenn der Bürger sich direkt bei der Behandlung der Tagesordnungspunkte beteiligen kann.
- regt an, den Fuß-/Radweg am Prensfelder Weg bis zum Eingang des Tierparks zu verlängern.
- hebt die Dringlichkeit eines Fußwegs im Stoverseegeen vom Bahnübergang bis zur Eulerstraße hervor.

Mehrere **Bürger** beklagen den Zustand der Fußwege besonders an der Geerdsstraße (auch am Bahnübergang Stettiner Straße). Die Kiesabdeckung der Wegoberfläche ist nur noch unzureichend vorhanden (Auswirkungen der Laubbeseitigung durch Gebläse?), es treten die groben Steine des Weguntergrundes hervor und werden zu Gefahrenquellen.

TOP 11 **Mitteilungen / Anträge**

- Nahversorgung: Der Bäcker in der Röntgenstraße demnächst schließen wird (Mitteilung eines **Bürgers**)
- **Herr Kriese** teilt mit, dass
 - eine Begehung (Herr Timm, Herr Kriese, Vertreter der Verwaltung) des Entwässerungssystems der Gartenstadt stattgefunden hat. Eine Auswertung folgt.
 - die Bürger beteiligt werden sollen bevor die Straßenbeleuchtung erneuert wird.
 - die Straßendecke in der Röntgenstraße 2014 erneuert wird.
 - eine Veranstaltung „Holstenhalle, gestern - heute - morgen“ geplant ist.
- **Anwohner** der Robert-Koch-Straße beklagen die unzureichende Straßenreinigung im „Kleinen Nachtredder“. Zwei seit längerer Zeit verstopfte Abläufe führen bei Regen zur Bildung großen Pfützen. Auch die unsachgemäße Pflege der Büsche zum Tennisplatz wird moniert. Vom StB wird auf das Mängelformular der Stadt Neumünster hingewiesen.
- **Herr Feldmann-Jäger**
 - dankt dem Stadtteilvorsteher **Martin Kriese** dafür, dass es ihm gelungen ist, ein Stadtteilfest 2014 gemeinsam mit der Kirchengemeinde zu organisieren.
 - will die Ergebnisse des BPU abwarten bevor er eine Sondersitzung zu den Themen „Knotenpunkt Rendsburger Straße / Sauerbruchstraße“ und „Fußgängerbrücke Rendsburger Straße“ beantragt.

Für die Richtigkeit



Peter Völzmann (Protokoll)



Martin Kriese (Stadtteilvorsteher)

Kurt Feldmann-Jäger, Peter Völzmann, Ernst Ramm
(SPD-Vertreter im Stadtteilbeirat Gartenstadt)

Antrag des Stadtteilbeirat Gartenstadt am 26.03.2014

- zur nächsten Sitzung der Ratsversammlung
- zur nächsten Sitzung des BPU

Thema: Querungshilfe im Stoverweg

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt zeitnah eine „Querungshilfe“ für Fußgänger, Radfahrer, u.a. im Stoverweg in Höhe der Bushaltestelle einzurichten.

Begründung:

In einer Stadtteilbegehung des Stadtteilbeirates Gartenstadt am 13.05.2013 wurde nachfolgender Sachverhalt festgestellt:

Viele Gartenstädter versorgen sich im A&B-Center und queren die „Flensburger Bahnlinie“ entlang der L 328 (Autobahnzubringer) auf dem Rad-/Fußweg und überqueren dann den Stoverweg über eine „Schraffierte Freifläche“ östlich der Auffahrt zur L 328.

In Höhe dieser „Schraffierten Freifläche“ sollte die Querung des Stoverweges durch

- *Absenkung des Bordsteines*
- *eine feste Mittelinsel*

deutlich sicherer gemacht werden.

Beispiel: Stoverweg „Querungshilfe mit Mittelinsel“ vor der Bahnlinie nach Kiel

In einer gemeinsamen Verkehrsfahrt der Verkehrsaufsicht als Straßenverkehrsbehörde mit der Polizeidirektion Neumünster und den städtischen Abteilungen Tiefbau (Straßenbaulastträger), Stadtplanung (Verkehrsplanung) sowie der Straßenunterhaltung im Technischen Betriebszentrum am 27.02.2014 wurde nachfolgendes Ergebnis der Ortsbesichtigung festgestellt:

Stoverweg – Querungshilfe

Von den Verkehrsfahrtteilnehmern wird auf die ampelgesicherte Quermöglichkeit des Stoverweges in Höhe Baeyerstraße hingewiesen. Eine Notwendigkeit für eine weitere Querung wird auch aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht gesehen.

Aus Sicht des Stadtteilbeirates verkennen die Verkehrsfahrtteilnehmer die Lebenswirklichkeit und die tatsächlichen örtlichen Verhältnisse.

Hier nur einige Stichworte zur Lebenswirklichkeit:

- Die Nahversorgung im Stadtteil ist nicht mehr vorhanden (kein Lebensmitteleinzelhandel, keine Geldgeschäfte mehr, Bäcker macht zu?, keine Apotheke, u.a.)
- Die Verbindungswege zum Versorgungszentrum A&B-Center sind durch Sperrung der Fußgängerbrücke in der Rendsburger Str. um 1/3 reduziert
- Hoher Anteil und weitere Zunahme der Bevölkerungsgruppe 65 Jahre und älter
- Deutliche Zunahme der älteren Single-Haushalte

Kurt Feldmann-Jäger, Peter Völzmann, Ernst Ramm
(SPD-Vertreter im Stadtteilbeirat Gartenstadt)

- Immer mehr Menschen müssen ohne Auto ihren Einkauf / ihre Besorgungen erledigen

Hier nur einige Stichworte zu den tatsächlichen Gegebenheiten::

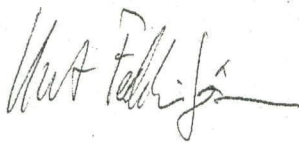
- Die zwingende Voraussetzung für eine Querungshilfe, eine für den Verkehr gesperrte schraffierte Fläche ist vorhanden und muss nicht noch geschaffen werden.
- Es geht hier nur darum zwei stationäre Schutzbarrieren aufzustellen (Bsp. Stoverweg vor dem Bahnübergang in Höhe Friedrich-Wöhler-Str.)
- Die vorhandene schraffierte Fläche wird häufige von KFZ die links auf den Stoverweg einbiegen überfahren
- Die Querungshilfe im Stoverweg vor der Bahnlinie ist ca. 180 m von der Ampel an der Kieler Str. entfernt und die Querungshilfe im Stoverweg Höhe A&B wäre ca. 160 m von der Ampel Baeyerstr. entfernt.
- Sollen die 20 m ausschlaggebend für eine Ablehnung sein?
- Oder spielt die Frage einmal Schulweg und einmal kein Schulweg eine Rolle?

Die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteil Gartenstadt dürfen nicht länger benachteiligt werden.

Mit diesem Antrag kommen wir dem Anliegen der Bürgerinnen und Bürger nach und hoffe auf eine schnelle Realisierung.

i.A.

Kurt Feldmann-Jäger



Antrag des Stadtteilbeirat Gartenstadt am 26.03.2014

- zur nächsten Sitzung der Ratsversammlung
- zur nächsten Sitzung des BPU

Thema: Querungshilfe in der Rendsburger Straße

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt zeitnah eine „Querungshilfe“ für Fußgänger, Radfahrer, u.a. in der Rendsburger Str in Höhe des Roller- / Mediamarktes einzurichten.

Begründung:

In einer Stadtteilbegehung des Stadtteilbeirates Gartenstadt am 13.05.2013 wurde nachfolgender Sachverhalt festgestellt:

Viele KundInnen der Fachmarktmeile (Mediamarkt, Roller, u.a.) erreichen die Geschäfte als Radfahrer und mit dem ÖPNV. Bei ordnungsgemäßer Nutzung der Verkehrsmittel muss die vierspurige Rendsburger Str. in Höhe der Bushaltestelle, der Haupteinfahrt (Roller/Media) überquert werden. Dies ist nur mit deutlich erhöhter Gefahr möglich, bzw. wird wegen der erhöhten Gefahr gemieden und der Radweg in falscher Fahrtrichtung genutzt.

Fazit:

Die Querung für Fußgänger und Radfahrer kann durch

- **eine Linksabbiegerspur stadteinwärts**
- **Halteverbot für Kfz stadteinwärts**
- **eine feste Mittelinsel**
- **Absenkung des Bordsteines (Rollatornutzung)**

deutlich sicherer gemacht werden.

In einer gemeinsamen Verkehrsfahrt der Verkehrsaufsicht als Straßenverkehrsbehörde mit der Polizeidirektion Neumünster und den städtischen Abteilungen Tiefbau (Straßenbaulasträger), Stadtplanung (Verkehrsplanung) sowie der Straßenunterhaltung im Technischen Betriebszentrum am 27.02.2014 wurde nachfolgendes Ergebnis der Ortsbesichtigung festgestellt:

Rendsburger Straße (Fachmarktmeile) – Querungshilfe

Die anwesende Verkehrsplanung und die anderen Verkehrsfahrtteilnehmer stehen dieser Forderung positiv gegenüber. Dieses Anliegen müsste jedoch an die städtischen Gremien herangetragen werden.

Mit diesem Antrag kommen wir dem Anliegen der Bürgerinnen und Bürger als auch der verschiedenen Fachverwaltungen nach und hoffe auf schnelle Realisierung.

i.A.

Kurt Feldmann-Jäger

